

Ostheimer Straße 28
51103 Köln

Tel. +49 221 292 62870

Fax +49 221 292 62879

kanzlei@haintz-legal.de

Staatsanwaltschaft Berlin

per beA

Ihr Zeichen:

NEU

Unser Zeichen:

000290-25

Datum:

03.03.25

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit erstatte ich

Strafanzeige

gegen Michael Kreil, c/o Cultivation Space, Gottschedstraße 4, Aufgang 4, 13357 Berlin wegen
aller in Betracht kommenden Delikte, insbesondere wegen des Verdachts der Volksverhet-
zung, § 130 Abs. 3 Strafgesetzbuch Sowie gegen Personen des politischen Lebens gerichtete
Beleidigung, § 188 Strafgesetzbuch zulasten von Björn Höcke und Alice Weidel

I. Folgender Sachverhalt liegt zugrunde:

<https://datajournal.org/schon-wieder/>



Der Aufstieg der **NSDAP**

Ein **historischer Rückblick**

Die **NSDAP** hat sich zwischen **1920** und **1933** von einer kleinen Splitterpartei zu einer der mächtigsten politischen Bewegungen in Deutschland entwickelt. Ihr Aufstieg war eng mit den politischen und wirtschaftlichen Krisen der **Weimarer Republik** verbunden.

Der Aufstieg der AfD

Ein fiktiver Ausblick

Die AfD hat sich zwischen 2013 und 2028 von einer kleinen Splitterpartei zu einer der mächtigsten politischen Bewegungen in Deutschland entwickelt. Ihr Aufstieg war eng mit den politischen und wirtschaftlichen Krisen der Bundesrepublik verbunden.

Die Anfänge

Eine zentrale Strategie der **NSDAP** war der massive Einsatz von Propaganda in eigenen Medien und bei öffentlichen Auftritten. Sie wiederholte beständig **antisemitische** Unwahrheiten und Verschwörungserzählungen, verbreitete Angst und Hass **auf den Straßen** und radikalisierte ihre Anhänger, bis die Narrative in der Mitte der Gesellschaft angekommen waren und auch von etablierten Medien und Politikern übernommen wurden. Mit dieser erfolgreichen Propagandastrategie gelang es ihr, breite Bevölkerungsschichten zu mobilisieren.

Die großen Parteien der **Weimarer Republik** - die **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**, die **Deutsche Zentrumspartei** und die **Bayerische Volkspartei (BVP)** - versuchten, die Demokratie zu stabilisieren, konnten aber angesichts von Inflation, Arbeitslosigkeit und politischer Radikalisierung oft nicht genügend Widerstand leisten. Hinzu kamen gegensätzliche Strategien im Umgang mit der **NSDAP**: Konservative sahen die Ausbreitung rechtsextremer Positionen in Teilen der Bevölkerung nicht als Folge der **NSDAP**-Propaganda, sondern als Ausdruck der öffentlichen Meinung. Sie folgten daher dem Rechtsruck, was zu einer weiteren politischen Spaltung der politischen Mitte führte.

Die Anfänge

Eine zentrale Strategie der **AfD** war der massive Einsatz von Propaganda in eigenen Medien und bei öffentlichen Auftritten. Sie wiederholte beständig **rassistische** Unwahrheiten und Verschwörungserzählungen, verbreitete Angst und Hass **im Internet** und radikalisierte ihre Anhänger, bis die Narrative in der Mitte der Gesellschaft angekommen waren und auch von etablierten Medien und Politikern übernommen wurden. Mit dieser erfolgreichen Propagandastrategie gelang es ihr, breite Bevölkerungsschichten zu mobilisieren.

Die großen Parteien der **Bundesrepublik** - die **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**, die **Christlich Demokratische Union (CDU)** und die **Christlich Soziale Union (CSU)** - versuchten, die Demokratie zu stabilisieren, konnten aber angesichts von Inflation, Arbeitslosigkeit und politischer Radikalisierung oft nicht genügend Widerstand leisten. Hinzu kamen gegensätzliche Strategien im Umgang mit der **AfD**: Konservative sahen die Ausbreitung rechtsextremer Positionen in Teilen der Bevölkerung nicht als Folge der **AfD**-Propaganda, sondern als Ausdruck der öffentlichen Meinung. Sie folgten daher dem Rechtsruck, was zu einer weiteren politischen Spaltung der politischen Mitte führte.

Die bürgerlich-liberale **DVP**, die in der **Weimarer Republik** eine wichtige politische Kraft gewesen war, entwickelte zunehmend einen wirtschaftsliberalen Kurs und rückte ab **1929** nach rechts. Dadurch verlor sie immer mehr an Zustimmung, bis sie schließlich bedeutungslos wurde.

Die Parteien links von der **SPD** gewannen in dieser Zeit an Einfluss und forderten einen Systemwechsel, taten aber wenig bis nichts, um Wähler aus anderen Schichten zu gewinnen. Im Gegenteil, die kleinbürgerliche Mittelschicht wurde verprellt. So fand die **NSDAP** in den linken Parteien ihren größten politischen Gegner und beschimpfte sie und ihre Anhänger als „**bolschewistisch**“.

Die bürgerlich-liberale **FDP**, die in der **Bundesrepublik** eine wichtige politische Kraft gewesen war, entwickelte zunehmend einen wirtschaftsliberalen Kurs und rückte ab **2024** nach rechts. Dadurch verlor sie immer mehr an Zustimmung, bis sie schließlich bedeutungslos wurde.

Die Parteien links von der **SPD** gewannen in dieser Zeit an Einfluss und forderten einen Systemwechsel, taten aber wenig bis nichts, um Wähler aus anderen Schichten zu gewinnen. Im Gegenteil, die kleinbürgerliche Mittelschicht wurde verprellt. So fand die **AfD** in den linken Parteien ihren größten politischen Gegner und beschimpfte sie und ihre Anhänger als „**links-grün-versifft**“.

Frühe Jahre und politische Radikalisierung

Die **Spanische Grippe** von **1918** bis **1920**, die Inflation und die zunehmende wirtschaftlichen Probleme ab **1923** sowie die steigende Arbeitslosigkeit verschlechterten die wirtschaftliche Lage vieler Deutscher. **1928** gingen in ganz Deutschland Bauern auf die Straße, um gegen die Politik aus Berlin zu demonstrieren. Gravierende Versäumnisse bei der Reform der Verwaltung der **Weimarer Republik** und die mangelnde Kompromissfähigkeit der etablierten Parteien führten zu einem breiten Vertrauensverlust der Bevölkerung in das politische System. Die **NSDAP** nutzte die Unsicherheiten und Ängste geschickt aus und inszenierte sich mit ihrem „**nationalen Wiederaufstieg**“. Ihr Versprechen, das politische Chaos zu beenden und Deutschland wieder stark zu machen, fand großen Anklang.

Frühe Jahre und politische Radikalisierung

Die **Coronapandemie** von **2020** bis **2022**, die Inflation und die zunehmende wirtschaftlichen Probleme ab **2020** sowie die steigende Arbeitslosigkeit verschlechterten die wirtschaftliche Lage vieler Deutscher. **2023** gingen in ganz Deutschland Bauern auf die Straße, um gegen die Politik aus Berlin zu demonstrieren. Gravierende Versäumnisse bei der Reform der Verwaltung der **Bundesrepublik** und die mangelnde Kompromissfähigkeit der etablierten Parteien führten zu einem breiten Vertrauensverlust der Bevölkerung in das politische System. Die **AfD** nutzte die Unsicherheiten und Ängste geschickt aus und inszenierte sich mit ihrem „**Zukunftsplan für Deutschland**“. Ihr Versprechen, das politische Chaos zu beenden und Deutschland wieder stark zu machen, fand großen Anklang.

Wahlerfolge der **NSDAP**

Bei den **Reichstagswahlen 1928** wurde die **SPD** stärkste Fraktion im **Reichstag**. Aufgrund der schwierigen Mehrheitsverhältnisse zog sich die Regierungsbildung jedoch über viele Wochen hin. Unter der Führung von **Reichskanzler Hermann Müller** wurde schließlich eine Koalition aus mehreren Parteien gebildet. Das neue Kabinett geriet gleich zu Beginn seiner Amtszeit in eine schwere Krise. Grund dafür waren die konfliktreichen, politischen Auseinandersetzungen zwischen den Koalitionspartnern selbst. Vor allem in den Bereichen Haushalt und Sozialleistungen lagen die Positionen weit auseinander. Dies führte schließlich **1930** zum Bruch der Koalition.

Während die **SPD**-geführte Regierung mit ihren koalitionsinternen Problemen beschäftigt war, vollzog sich eine weitere Radikalisierung der Parteienlandschaft. So spaltete sich aus der **KPD** der **Leninbund** ab, um nach kurzen Erfolgen wieder zu zerfallen.

Wahlerfolge der AfD

Bei den **Bundestagswahlen 2021** wurde die **SPD** stärkste Fraktion im **Bundestag**. Aufgrund der schwierigen Mehrheitsverhältnisse zog sich die Regierungsbildung jedoch über viele Wochen hin. Unter der Führung von **Bundeschkanzler Olaf Scholz** wurde schließlich eine Koalition aus mehreren Parteien gebildet. Das neue Kabinett geriet gleich zu Beginn seiner Amtszeit in eine schwere Krise. Grund dafür waren die konfliktreichen, politischen Auseinandersetzungen zwischen den Koalitionspartnern selbst. Vor allem in den Bereichen Haushalt und Sozialleistungen lagen die Positionen weit auseinander. Dies führte schließlich **2024** zum Bruch der Koalition.

Während die **SPD**-geführte Regierung mit ihren koalitionsinternen Problemen beschäftigt war, vollzog sich eine weitere Radikalisierung der Parteienlandschaft. So spaltete sich aus der **Linken** das **BSW** ab, um nach kurzen Erfolgen wieder zu zerfallen.

ab, um nach kurzen Erfolgen wieder zu zerfallen.

Gleichzeitig übernahmen die konservativen Parteien Positionen der **NSDAP**. So rückte **das Zentrum** immer weiter nach rechts: **1928** setzte sich **Ludwig Kaas** bei der Wahl zum neuen Parteivorsitzenden gegen die zwei gemäßigte Gegenkandidaten durch. Schnell wurde deutlich, dass **Kaas** in den linken Parteien einen größeren politischen Gegner sah als in der **NSDAP**. So griff er immer wieder die Parteien links **des Zentrums** an und rückte seine eigene Partei mit populistischen Äußerungen weiter nach rechts. Spätestens **1931** zeigte **Kaas**, dass er sich aus Pragmatismus auch der **NSDAP** annähern würde.

Die vorgezogenen Neuwahlen zum **Reichstag** im **September 1930** kamen der **NSDAP** sehr gelegen. Die schlechten Ergebnisse der Vorgängerregierung und die zahlreichen Streitigkeiten zwischen den demokratischen Parteien trieben die Wähler in die Arme der **NSDAP**. Sie erzielte einen massiven Wahlerfolg - jeder fünfte Wähler gab ihr seine Stimme - und wurde zweitstärkste Kraft.

Zentrum und **BVP** waren bei der Regierungsbildung auf die Unterstützung der **SPD** angewiesen. Dies sollte sich als sehr schwierig herausstellen, da die wirtschaftspolitischen Vorstellungen der **SPD** und der bürgerlichen Parteien weit auseinander lagen. Zudem hatten der Rechtsruck von **Zentrum** und **BVP** und deren verbalen Angriffe auf die **SPD** das Vertrauensverhältnis zur **SPD** schwer beschädigt. Nachdem **Brüning** intensive Gespräche mit der **SPD** geführt und sie mit der Drohung erpresst hatte, dass ein Scheitern der Regierung und der daraus resultierende Neuwahlen noch verheerender für die Demokratie in Deutschland wären, sahen sich die Sozialdemokraten gezwungen, eine Regierung unter **Reichskanzler Brüning** zu tolerieren.

Gleichzeitig übernahmen die konservativen Parteien Positionen der AfD. So rückte die CDU immer weiter nach rechts: 2022 setzte sich Friedrich Merz bei der Wahl zum neuen Parteivorsitzenden gegen die zwei gemäßigte Gegenkandidaten durch. Schnell wurde deutlich, dass Merz in den linken Parteien einen größeren politischen Gegner sah als in der AfD. So griff er immer wieder die Parteien links der CDU an und rückte seine eigene Partei mit populistischen Äußerungen weiter nach rechts. Spätestens 2025 zeigte Merz, dass er sich aus Pragmatismus auch der AfD annähern würde.

Die vorgezogenen Neuwahlen zum Bundestag im Februar 2025 kamen der AfD sehr gelegen. Die schlechten Ergebnisse der Vorgängerregierung und die zahlreichen Streitigkeiten zwischen den demokratischen Parteien trieben die Wähler in die Arme der AfD. Sie erzielte einen massiven Wahlerfolg - jeder fünfte Wähler gab ihr seine Stimme - und wurde zweitstärkste Kraft.

CDU und CSU waren bei der Regierungsbildung auf die Unterstützung der SPD angewiesen. Dies sollte sich als sehr schwierig herausstellen, da die wirtschaftspolitischen Vorstellungen der SPD und der bürgerlichen Parteien weit auseinander lagen. Zudem hatten der Rechtsruck von CDU und CSU und deren verbalen Angriffe auf die SPD das Vertrauensverhältnis zur SPD schwer beschädigt. Nachdem Merz intensive Gespräche mit der SPD geführt und sie mit der Drohung erpresst hatte, dass ein Scheitern der Regierung und der daraus resultierende Neuwahlen noch verheerender für die Demokratie in Deutschland wären, sahen sich die Sozialdemokraten gezwungen, eine Regierung unter Bundeskanzler Merz zu tolerieren.

Mit **der vom Zentrum** eingebrachten **Notverordnung „Sicherung von Wirtschaft und Finanzen“** versuchte **Brüning**, die Wirtschaft zu stabilisieren, blieb damit aber erfolglos. Stattdessen verschärfte **Brüning** die politische Krise durch den Abbau staatlicher Sozialleistungen und die Aufweichung parlamentarischer Standards.

Gleichzeitig baute die **NSDAP** ihre Position weiter aus: Auch wirtschaftlich besser gestellte Wählerinnen und Wähler kehrten **Zentrum** und **BVP** zunehmend den Rücken und wandten sich der **NSDAP** zu, weil sie in ihr eine „Alternative“ sahen.

Machtübergabe an die NSDAP im Jahr 1933

Bereits **1932** zerbrach die Regierung unter **Reichkanzler Brüning**.

Bei den anschließenden Wahlen wurde die **NSDAP** mit 37,3 Prozent stärkste Partei und nahm sofort Koalitionsgespräche mit **dem Zentrum** auf. **Das Zentrum** war tatsächlich an einem Regierungsbündnis mit der **NSDAP** interessiert. Von Seiten der **NSDAP** handelte es sich jedoch nur um Scheinverhandlungen, um zu demonstrieren, dass auch mit dem neuen Parlament keine stabile Regierung gebildet werden könne. So wurden erneut Neuwahlen notwendig.

Währenddessen kam es immer wieder zu Ausschreitungen auf den Straßen. Die Gewalt ging nun überwiegend von Anhängern der **NSDAP** aus.

Mit dem von der CDU eingebrachten Sofortprogramm „Vorrang für Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand“ versuchte Merz, die Wirtschaft zu stabilisieren, blieb damit aber erfolglos. Stattdessen verschärfte Merz die politische Krise durch den Abbau staatlicher Sozialleistungen und die Aufweichung parlamentarischer Standards.

Gleichzeitig baute die AfD ihre Position weiter aus: Auch wirtschaftlich besser gestellte Wählerinnen und Wähler kehrten CDU und CSU zunehmend den Rücken und wandten sich der AfD zu, weil sie in ihr eine „Alternative“ sahen.

Machtübergabe an die AfD im Jahr 2028

Bereits 2027 zerbrach die Regierung unter Bundeskanzler Merz.

Bei den anschließenden Wahlen wurde die AfD mit 37,3 Prozent stärkste Partei und nahm sofort Koalitionsgespräche mit der CDU auf. Die CDU war tatsächlich an einem Regierungsbündnis mit der AfD interessiert. Von Seiten der AfD handelte es sich jedoch nur um Scheinverhandlungen, um zu demonstrieren, dass auch mit dem neuen Parlament keine stabile Regierung gebildet werden könne. So wurden erneut Neuwahlen notwendig.

Währenddessen kam es immer wieder zu Ausschreitungen auf den Straßen. Die Gewalt ging nun überwiegend von Anhängern der AfD aus.

Bei den Neuwahlen im November 1932 verlor die NSDAP vier Prozentpunkte. Damit war eine parlamentarische Mehrheit mit der NSDAP vorerst ausgeschlossen. Die Zeitung „Vorwärts“ titelte gar „Abwärts mit Hitler“. Auch andere bürgerliche Medien sahen den scheinbar unaufhaltsamen Aufstieg der Faschisten gestoppt. Tatsächlich steckte die NSDAP-Führung in einer innerparteilichen Krise und war mit internen Machtkämpfen beschäftigt. Gleichzeitig gab es erste Anzeichen eines wirtschaftlichen Aufschwungs und damit die Hoffnung auf eine politische Entradikalisierung.

Das Zentrum setzte darauf, den gemäßigten Flügel der NSDAP für eine Regierungsbeteiligung zu gewinnen und so die NSDAP zu spalten. Auch die Gewerkschaften glaubte man ins Boot holen zu können. Ziel war es, eine Regierung quer durch alle Lager zu bilden, möglichst mit einer parlamentarischen Mehrheit. Das Querfrontkonzept scheiterte jedoch am Zögern der Gewerkschaften und an der Entmachtung Strassers durch Hitler. Nun, da die Parteiführung Zerstrittenheit und Schwäche zeigte, konnte Hitler sie umgehen und mit der Unterstützung seiner Gefolgsleute selbst die Kanzlerschaft anstreben.

Aus dem Zentrum kam der Vorschlag, den „Wählerwillen“ zu akzeptieren und der Wahl Hitlers zum Reichkanzler zuzustimmen, um eine weitere Verschärfung der Krise zu verhindern. Die Konservativen glaubten, Hitler kontrollieren zu können, was sich später als fataler Irrtum erweisen sollte. Mit der Unterstützung der Konservativen wurde Hitler am 30. Januar 1933 zum Reichskanzler ernannt.

Bei den Neuwahlen im November 2027 verlor die AfD vier Prozentpunkte. Damit war eine parlamentarische Mehrheit mit der AfD vorerst ausgeschlossen. Die Zeitung „Vorwärts“ titelte gar „Abwärts mit Höcke“. Auch andere bürgerliche Medien sahen den scheinbar unaufhaltsamen Aufstieg der Faschisten gestoppt. Tatsächlich steckte die AfD-Führung in einer innerparteilichen Krise und war mit internen Machtkämpfen beschäftigt. Gleichzeitig gab es erste Anzeichen eines wirtschaftlichen Aufschwungs und damit die Hoffnung auf eine politische Entradikalisierung.

Die CDU setzte darauf, den gemäßigten Flügel der AfD für eine Regierungsbeteiligung zu gewinnen und so die AfD zu spalten. Auch die Gewerkschaften glaubte man ins Boot holen zu können. Ziel war es, eine Regierung quer durch alle Lager zu bilden, möglichst mit einer parlamentarischen Mehrheit. Das Querfrontkonzept scheiterte jedoch am Zögern der Gewerkschaften und an der Entmachtung Weidels durch Höcke. Nun, da die Parteiführung Zerstrittenheit und Schwäche zeigte, konnte Höcke sie umgehen und mit der Unterstützung seiner Gefolgsleute selbst die Kanzlerschaft anstreben.

Aus der CDU kam der Vorschlag, den „Wählerwillen“ zu akzeptieren und der Wahl Höckes zum Bundeskanzler zuzustimmen, um eine weitere Verschärfung der Krise zu verhindern. Die Konservativen glaubten, Höcke kontrollieren zu können, was sich später als fataler Irrtum erweisen sollte. Mit der Unterstützung der Konservativen wurde Höcke am 30. Januar 2028 zum Bundeskanzler ernannt.

STRECKE...

Im Februar 1933 wurde auf das Reichstagsgebäude ein Brandanschlag verübt. Konservative und Medien schoben die Schuld mehrheitlich auf die politische Linke. Die NSDAP nutzte die Situation, um mit ihren Anhängern den politischen Gegner zu verfolgen. Linke Reichstagsabgeordnete mussten fliehen oder wurden verhaftet. In der Reichstagssitzung vom 24. März 1933 wurde trotz der Warnungen der SPD mit den Stimmen von Zentrum, BVP und DVP die Macht an die NSDAP übergeben und die Demokratie faktisch abgeschafft.

Im Sommer 1934 ließ Hitler seine letzten politischen Gegner, wie Ernst Röhm und andere führende NSDAP-Mitglieder, in einer „Säuberungswelle“ beseitigen. Als Gründe wurden unter anderem seine Homosexualität und ein angeblicher Versuch eines „hinterhältigen Putsches“ angeführt.

1941 begann die systematische Deportation von Millionen Menschen.

Eine der dunkelsten Epochen der deutschen Geschichte hatte begonnen.

Konservativen wurde Höcke am 20. Januar 2023 zum Bundeskanzler ernannt.

Im Februar 2028 wurde auf das Reichstagsgebäude ein Brandanschlag verübt. Konservative und Medien schoben die Schuld mehrheitlich auf die politische Linke. Die AfD nutzte die Situation, um mit ihren Anhängern den politischen Gegner zu verfolgen. Linke Bundestagsabgeordnete mussten fliehen oder wurden verhaftet. In der Bundestagssitzung vom 24. März 2028 wurde trotz der Warnungen der SPD mit den Stimmen von CDU, CSU und FDP die Macht an die AfD übergeben und die Demokratie faktisch abgeschafft.

Im Sommer 2029 ließ Höcke seine letzten politischen Gegner, wie Alice Weidel und andere führende AfD-Mitglieder, in einer „Säuberungswelle“ beseitigen. Als Gründe wurden unter anderem ihre Homosexualität und ein angeblicher Versuch eines „hinterhältigen Putsches“ angeführt.

2030 begann die systematische Remigration von Millionen Menschen.

Eine der dunkelsten Epochen der deutschen Geschichte hatte begonnen.

Schon wieder.

II.

Es wird beantragt, den Eingang dieser Strafanzeige zu bestätigen und das zum Ermittlungsverfahren zugehörige Aktenzeichen mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Haintz
Rechtsanwalt